

# California Dreaming an der Kieler Bucht

**KALIFORNIEN/BRASILIEN** Wie zwei Brüder die weite Welt an die Ostsee holten

Wo geht's denn dieses Jahr im Urlaub hin? „Du, wir fahren nach Kalifornien, da soll der Strand ja so toll sein.“ Stimmt. Und man muss auch nicht so lange fliegen. Kalifornien liegt im Kreis Plön, hat die Postleitzahl 24217 – und Brasilien ist nur einen Deichspaziergang entfernt. Das gibt's auf der Welt

zählt der Spross einer alten Fischerdynastie, „das hieß California“.

Im Gastraum seines Fischerrestaurants liegt ein uraltes Stück Holz hinter Glas. Meyer hat es untersuchen lassen, es ist aus Douglasie und soll, davon ist zumindest Jan Meyer überzeugt, von jenem legendären Wrack stammen. Seine Ahnen, zwei Fischer

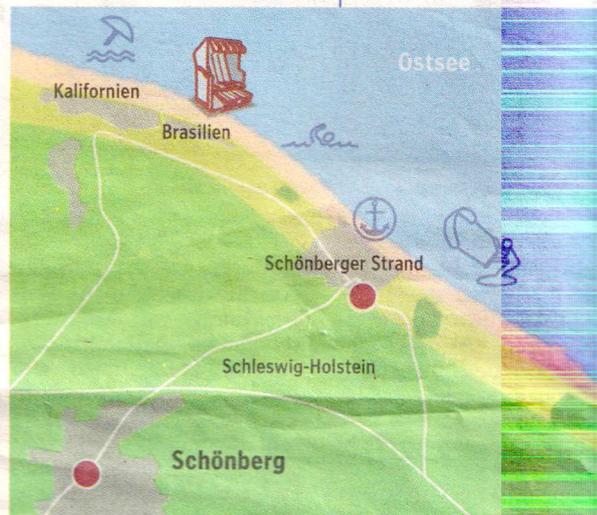
den Namenszug „California“ über die Tür, sein Bruder wollte nicht zurückstecken und nannte seinen Flecken 200 Meter den Strand runter „Brasilien“.

Inzwischen sind Brasilien und Kalifornien Ortsteile des Ostseebades Schönberg – und glänzen durch totale Abwesenheit von jeglichem Chichi. Kalifornien hat 426 Einwohner, Brasilien 19, und das auch nur im Sommer.

Das Hotel und Restaurant „Seestern“ am Deich von Kalifornien, am einstigen Standort der California-Fischerkate, wird seit Generationen von der Familie Meyer betrieben: „Der Opa war schon auf Zack“, sagt Jan Meyer, „der hat den Platz hier gut ausgesucht“. Oma hat 1919 die ersten Gästezimmer im „Seestern“ vermietet und den Tourismus nach Kalifornien geholt. Campingplatz, Minigolf, Fahrradverleih, Deich und sonst nur Horizont – eigentlich nicht gerade die Zutaten für einen Promi-Hotspot.

Dass im „Seestern“ trotzdem jede Menge Fotos mit Showgrößen hängen, liegt an der Familientradition: Jan Meyer und sein Sohn Erik sind „Küchenfischer“ – Kö-

che, die ihren eigenen Fisch fangen. Jeden Morgen fahren Vater und Sohn mit dem eigenen Kutter „California II“ raus auf die Ostsee – und abends landet der Fang auf den Tel-



lern der Gäste. Die Fischgerichte haben schon Hans Rosenthal begeistert, Mike Krüger, Roland Kaiser, „Tatort“-Kommissarin Sabine Postel. Und Tim Mälzer ist sogar schon mit den beiden Fischerköchen Meyer auf der „California II“ gefahren, für eine TV-Produktion. STE/FLO

**STECKBRIEF** Kalifornien und Brasilien

## Exotisch sind nur die Namen

**Dünen:** Nein. Hinterm Strand wird's grün, da erhebt sich der Deich.

**Breite:** Schmal, ca. 40 Meter.

**Sand:** Feinkörnig.

**Sportangebot:** Leihfahräder, Minigolf hinterm Deich

(Kalifornien), Wassersportcenter in Brasilien. Schnupperkur



**Jan Meyer (67) vom Restaurant „Seestern“:** Hier ist der Koch auch Kutter-Kapitän. Sogar Tim Mälzer ging schon mal mit an Bord.

nur einmal. Und das ist zwei Brüdern zu verdanken.

Jan Meyer (67) vom Hotel Seestern weiß alles über Kalifornien an der Kieler Bucht, schließlich wurde der Ort von seinen Vorfahren gegründet: „1754 ist hier ein Schiff gestrandet“, er-

vom Selenter See, die zur Zeit der Schiffsstrandung an die Küste gezogen sind, sollen den havarierten Kahn aus der Neuen Welt damals ausgeschlachtet haben. Beide bauten sich aus den Bootsplanken Fischerkaten am Strand – der eine nagelte sich

Windsurfen: 40 Euro (3 Stunden), [www.brasilsports.de](http://www.brasilsports.de)

**Kinderfreundlichkeit:** Flaches Wasser.

**Imbiss:** Es gibt eine kleine Ladenstraße hinterm Deich mit Imbiss. Kaffee, Kuchen und Fischgerichte werden mit Meerblick serviert im Restaurant Seestern, [fischrestaurant-kiel.de](http://fischrestaurant-kiel.de), Seesternweg 9, 24217 Kalifornien, Tel. (04344) 14 65

**Toiletten/Duschen:** Ja.

**Kosten:** 2 Euro Tagesstrandabgabe, Strandkorb 8 Euro/Tag

**Idylle oder Action?** Idylle.



Brasilien ist nur im Sommer bewohnt und gehört – wie Kalifornien nebenan – zum Ostseebad Schönberg.